

17.02.2007

Übergabe Museum

Hansheinrich Arend, erster Stadtrat der Stadt Neumünster

Herzlichen Dank,

meine Herren vom Orchester Nordwind, für Ihre musikalische Einleitung, sinnigerweise mit einem Stück von Friedhelm Döhl „Posaunen im Raum“.

Das ist er nämlich, unser neuer Raum, unser neues Museum „Tuch + Technik“, ich begrüße Sie alle, meine sehr verehrten Damen, meine Herren, in Neumünster auf das Herzlichste.

Ich freue mich, dass an diesem besonderen Tag unsere Landesregierung vertreten ist. Frau Schwarz, Herr Dr. Sydow als Beauftragte für Kultur, seien Sie herzlich willkommen. Genauso herzlich heiße ich auch Sie, Herr Minister Döring willkommen. Sie sind heute weniger dienstlich als mehr in Ihrer Eigenschaft als Mitglied des Stiftungsrates dabei. Diese Gelegenheit nutze ich, den gesamten Stiftungsrat, an der Spitze mit unserem Stadtpräsidenten Hatto Klamt, herzlich zu begrüßen, genauso wie unseren Förderverein.

Nicht vergessen möchte ich aber auch unsere Abgeordneten, nämlich Frau Jutta Schühmann und Herrn Torsten Geerds sowie die anwesenden Ratsmitglieder – es sind einfach zu viele, um sie alle zu nennen. Schön, dass Sie alle heute mit dabei sind.

Bei dem einen oder der anderen von Ihnen habe ich beim Betreten des Hauses kleine Fragezeichen in den Augen gesehen. Das ist also unser neues Museum? Ja, das ist unser neues Museum. Das Konzept unseres Architekten Reinhold Wuttke, das sich ja in einem Wettbewerb durchgesetzt hat, stellt nämlich die neuesten Inhalte und nicht das Gebäude in den Vordergrund. Herr Wuttke selbst spricht gern von „Hülle“ oder „Vitrine“, wenn es um das Gebäude geht. Diese Vitrine ist nun fertig gestellt und wird mit dem heutigen Tag an die Stiftung „Museum, Kunst und Kultur“ übergeben. Ab heute dominieren hier nicht Bauhandwerker und Baumaschinen, ab heute ist hier

die Kultur zu Hause. Näheres erfahren Sie gleich von unserer Fachfrau, Frau Museumsdirektorin Dr. Vogel.

Lassen Sie mich, meine Damen, meine Herren, in aller Kürze einige Sätze zum Bauablauf sagen. Die gesamte Maßnahme war uns mit 3,8 Millionen Euro limitiert. Die relativ krumme Euro-Zahl ist mit der Umrechnung der glatten 7,5 Millionen DM-Zahl zustande gekommen. Für den Baubereich standen 2,8 Millionen Euro zur Verfügung, mit diesem Geld sind wir ausgekommen. In anderen Städten ist auch schon mal das zehnfache dieser Summe für einen Museumsbau ausgegeben worden. Für dieses Geld haben wir diesen Raum geschaffen, ca. 2 300 Quadratmeter Fläche, die einem halben Fußballplatz entspricht.

Ungewöhnlich bei dieser Maßnahme war zum Beispiel der vorgefundene Baugrund – Reste alter Bebauung haben sowohl den Zeit - als auch den Finanzplan gestört – oder aber ungewöhnliche Frühlingstemperaturen – am 13. 03. zeigte das Thermometer morgens minus 17,5 Grad Celsius an. Nicht gerade unter 08/15 abzubuchen war auch der Brückenschlag zur Stadthalle.

Heute ist all das Vergangenheit, ich habe wirklichen Grund, Danke zu sagen, nämlich

- unserem Architekten Herrn Wuttke für sein Konzept, seine Planung und seine kollegiale Zusammenarbeit
- den beteiligten Baufirmen – übrigens überwiegend aus der Region – für gute Arbeit.

Bei dieser Gelegenheit: ein Fest für die Handwerker wird zur Eröffnung im Herbst nachgeholt.

Ich danke weiter dem Land Schleswig-Holstein für großzügige Unterstützung, den Hallenbetrieben für viel Verständnis während der Bauphase, meinem Kollegen Herrn Humpe-Waßmuth und seiner Kulturverwaltung für konstruktive Zusammenarbeit und gestatten Sie mir, auch meinem Fachdienst Hochbau für ausgezeichnete Arbeit zu danken. Stellvertretend für alle nenne ich unseren Architekten Herrn Riese, der in der Tat – nomen est omen – einen Riesenjob gemacht hat.

Nun ist es soweit. Frau Dr. Vogel darf ich Sie nach vorne bitten. Die Schlüsselgewalt geht mit diesem Augenblick auf Sie über. Ich wünsche Ihnen für Ihre Arbeit Mut, Kre-

aktivität und allzeit ein glückliches Händchen zum Wohle unseres Museums „Tuch + Technik“ und unserer Stadt Neumünster.

Seien Sie so nett und übernehmen Sie die weitere Regie!